

## Debatten für Iran

Rundfunkdiplomatie: Die BBC sendet auf Persisch

LONDON, 22. Januar In der vergangenen Woche feierte der persische Fernsehsender „BBC Persian“ Premiere, der jüngste Dienst des BBC World Service. Noch kurz vor dem Start warnte der iranische Informationsminister Gholam-Hossein Mohseni Ejei, der Kanal gefährde die nationale Sicherheit des Landes, man werde „geeignete Maßnahmen“ ergreifen. Zuvor hatte die Regierung die Akkreditierung eines Farsi sprechenden Korrespondenten der BBC in Teheran untersagt; es bleibe bei einem englischsprachigen Berichtersteller.

Doch die Drohgebärden des Regimes haben nichts genützt. Die Reaktionen aus der iranischen Blogosphäre seien „überwältigend“, heißt es bei „BBC Persian“. Die Beteiligung an der interaktiven Sendung „Sie sind an der Reihe“ sei groß. „Nach all den Warnungen hatte ich etwas Sorge, ob sich genug Leute melden“, sagt die Moderatorin Pooneh Ghoddoosi. „Am Ende hatten wir über 460 Anrufer, die meisten aus Iran selbst, auch aus ländlichen Gebieten.“ Zum Auftakt ging es um das Bild Irans in der Welt. „Die Iraner brennen darauf, sich zu äußern“, sagt Pooneh Ghoddoosi. „Das ist nicht etwas, wozu das Regime ermutigen würde.“ Irans offizielle Medien beschwiegen den Sendestart, nur die regierungsnahen Zeitung „Iran“ berichtete kurz und warf reformorientierten Kräften vor, den Sender zu stützen.

Fürs Erste sendet „BBC Persian“ acht Stunden pro Tag, will aber ausbauen. Zu empfangen ist der Sender per Satellit in Iran, Afghanistan und Tadschikistan. Der Einstieg in den persischen Fernsehmarkt, sagt Nigel Chapman, Direktor des BBC World Service, habe keine politischen Gründe, man reagiere auf die sich wandelnde Medienlandschaft. Der Kanal ergänzt den seit 1940 bestehenden kubzwellen-Radiodienst und die Website bbcpersian.com.

Gut die Hälfte des Programms sind Nachrichten, der Sender greift auf die Reporter der BBC zurück, hat eigene Korrespondenten in Washington, Jerusalem, Beirut, Islamabad, Istanbul, Duschambe und Kabul. „BBC Persian“ konkurriert mit Exilkanälen und dem „Persian News Network“ der amerikanischen „Voice of America“. Die potentielle Bedeutung von „BBC Persian“ liege nicht nur darin, Iran mit profunden Nachrichten zu versorgen, meint Nazenin Ansari, Korrespondent der Zeitung „Kayhan“. Der Sender habe die Chance, ein freies Forum für Debatten in Iran zu werden. HENNING HOFF

## Strafantrag

Bayern gegen „Zeitungszeugen“

Das bayerische Finanzministerium stellt als Inhaber der Verwertungsrechte des Eher-Verlags Strafantrag gegen das Projekt „Zeitungszeugen“ – wegen der Verletzung Urheberrechtlicher Vorschriften. Eine zivilrechtliche Klage soll folgen. Das Projekt „Zeitungszeugen“ druckt Blätter aus der NS-Zeit nach, begleitet von einem kritischen Apparat. In der zweiten Ausgabe geht es um das NSDAP-Organ „Völkischer Beobachter“. Die Redaktion und der Beirat des Projekts hatten sich gegen die Annahme gewehrt, sie trügen zur Verbreitung nationalsozialistischer Propaganda bei, Bayern sollte das Verbot überdenken. Man sei offen für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung, teilt das Finanzministerium mit. Doch müssten die Verantwortlichen vorab mit dem Freistaat Bayern die Rahmenbedingungen klären. Dies habe „Zeitungszeugen“ unterlassen. miha.

## FERNSEHEN AM FREITAG Aktualisiertes Programm

**ARD 10.25** Tierärztin Christine. Dt. TV-Drama, 1998 **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** Mittagmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Panda, Gorilla & Co. **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Verbotene Liebe **18.25** Marienhof **18.50** Türkisch für Anfänger **19.20** Das Quiz **19.55** Börsen **20.00** Tagesschau **20.15** Das Traumhotel – Kap der Guten Hoffnung. Dtl./Österr./TV-Familienfilm, 2009 **21.45** Tatort. Freischwimmer. Dt. TV-Krimi, 2005 **23.10** Tagesschau **23.25** Stauffenberg – 20. Juli 1944. Dtl./Österr./Ital. TV-Drama, 2003 **0.55** Nachtmagazin

**PHOENIX 9.00** Bon(n) jour Berlin mit Börse **9.15** Phoenix Runde **10.00** Helmut Schmidt – Mein Jahrhundert **11.00** Vor Ort **13.30** Roli Gollmann **14.00** Das Fürstentum Liechtenstein **14.45** Obama Superstar **15.30** Vor Ort **16.50** Vor Ort **17.30** Maybritt Illner **18.30** Unter deutschen Dächern **19.15** Himmelhoch und abgrundtief **20.00** Tagesschau **20.15** Das Geheimnis der Hindenburg. Engl. Dokudrama, 2007 **21.45** In den Todeskammern der Maya **22.30** Der Anschlag von Lockerbie – Mythos und Wahrheit **23.00** Der Tag **23.45** Eiszeit – Forschung in der Antarktis **0.00** Im Dialog

**K1, KA 9.00** Das Zauberkarussell **9.25** Roary, der Rennwagen **9.45** Mitmachmühle **10.00** Emily Erdbeer **10.25** Hexe Lilli **10.50** Wunschpunsch **11.15** Sissi **11.40** Alice im Wunderland **12.05** Jim Knopf **12.30** Martin Morgen **13.00** Lupo Alberto **13.30** Hier ist Ian **14.15** Schloss Einstein – Seelitz **15.05** Lizzie McGuire **15.50** logol **16.00** Rocket & Ich **16.25** Wunschpunsch **17.10** Sissi **17.35** Hexe Lilli **18.00** Roary, der Rennwagen **18.25** Au Schwartel! **18.40** Laura Stern **18.50** Sandmann **19.00** Jim Knopf **19.25** Projekt Spymate – Geheimaffe im Einsatz. Kanad. Familienfilm, 2003

# Das epische Medium

Der Tod der Zeitung wird beschworen ohne Unterlass, im Internet vor allem. Doch dem Druckmedium die Messe zu singen ist falsch. Der Journalismus hat uns online und offline noch viel zu sagen.

Von Miriam Meckel

Ein sentimentaler Moment, ein Schlag für den Journalismus, aber keine Katastrophe, so beschreibt Michael Hirschorn in einem Beitrag für das Magazin „Atlantic Monthly“ das Ende der „New York Times“. Haben wir etwas verpasst? Noch gibt es die Zeitung doch wohl. Richtig, sagt auch Hirschorn, aber nicht mehr lange. Der Schuldenberg von einer Milliarde Dollar und das kaum nennenswerte Cashpösterchen von nicht einmal fünfzig Millionen Dollar geben ihr noch ein paar Monate, dann war's das. Im Mai ist die Sache vorbei.

Hirschorn springt auf einen Zug auf, der schon lange durchs Netz rast. Tag für Tag werden die Prognosen zur Zukunft der Zeitungen weitergereicht und mit Informationen oder Spekulationen angereichert. Meist ist die Rede vom Ende von irgendwas. Die „Times“ ist häufig Gegenstand dieser Spekulationen, weil sie als das globale Repräsentationsobjekt für den bedrohten Qualitätsjournalismus gilt. Er stirbt, wenn die Zeitung stirbt. Und mit ihm geht ein ganzes Milieu unter: die Informationsbohème. Diese lose Gruppierung unangepasster Informationsjunkies, die so gut zum Internetzeitalter passt und doch fast anachronistisch nicht auf ihre Zeitungslektüre verzichten will. Mit der Zeitung unter dem Arm ins Café, zum Termin oder auf den Zug, darin steckt nicht nur der analoge Zugang zu Aktualität und Wissen, darin spiegelt sich ein Selbstentwurf. Und da diese Gruppe sich gerne selbst spiegelt, auch medial, beeinflusst sie in überproportionaler Intensität den öffentlichen Diskurs über das angebliche Ende der Zeitung.

Diesem Entwurf hat eine der zahlreichen Prognosen im Internet aufgegriffen. Das fiktive „Museum of Media History“ präsentiert im Netz einen zehminütigen Film zur Medienezukunft: „epic 2015“. Der Film, hergestellt von zwei Mitarbeitern des Poynter Institute in Florida, prognostiziert die Zukunft der Informationen, die bald alle in einem „evolving personalized information construct“ verbunden werden. Das „Google Grid“ liefert die universelle Plattform für dieses Konstrukt mit entsprechender Bandbreite, um alle Informations- und Kommunikationsangebote zu bündeln, zu filtern und dem Nutzer zur Verfügung zu stellen. Die „New York Times“ führt in diesem Szenario einen harten, aber letztlich erfolglosen Kampf gegen den neuen Medienmogul „Googlezon“, eine Megafusion von Google und Amazon. Im Jahr 2010 wird sie zu einem reinen Onlinemedium auf Basis bezahlter Inhalte. 2014 geht sie offline. Die „Times“ existiert von da an nur als gedrucktes Medium für die Elite und die Älteren.

Ist das die Zukunft der Zeitung? Sie könnte es sein, wenn einzelne Verlagsrepräsentanten weiter in hysterischer Verunsicherung auf das Internet starren wie das Kaninchen auf die Schlange. Sie könnte es sein, wenn traditionelle Zeitungskonzepte eins zu eins ins Netz übertragen werden, ohne dass Verleger und Journalisten sich die Mühe machen, Besonderheiten der Netzwerk zu erkennen und zu nutzen, um eine andere und komplementäre Medienkultur zu entwickeln und zu etablieren. Sie könnte es sein, wenn leitende Redak-



Viel Rauch um eine Zeitung: Der „New York Times“ geht es nicht gut, das stimmt. Doch vergessen die Apologeten im Internet, die so lustvoll den vermeintlichen Untergang des amerikanischen Zeitungsimperiums beschreiben, dass sie selbst davon leben.

Foto dpa

teure weiterhin glauben, online sei zweitklassig und deshalb zeitweilig „Online-sperren“ über ihre Printredaktionen verhängen. Sie könnte es auch sein, wenn wir weiterhin nicht sauber zwischen derzeitiger Wirtschaftskrise und strukturellem Medienwandel unterscheiden. Beide treiben sie die Verlage in die Enge, verlangen aber unterschiedliche Lösungsansätze. Und sie könnte es sein, wenn Budgetkürzungen und Streichungen weiter dort vorgenommen werden, wo das Herz der Zeitung schlägt: bei Recherche und eigenen Inhalten, also dort, wo Journalismus rich-

Welch ein Szenario: Die „New York Times“ gibt es vom nächsten Jahr an nur noch im Internet, 2014 dort gar nicht mehr, sondern nur gedruckt für eine winzige Elite. Das muss nicht kommen.

tig Geld kostet, aber eben auch Qualitätsprodukte und Preiswürdiges hervorbringt. Die Zukunft der Zeitung könnte aber auch anders aussehen, wenn es gelingt, von dem antagonistischen Verständnis online versus offline wegzukommen und beides als zwei Seiten einer Medaille zu verstehen. Das tut manch kluger Blattmacher längst. Aber insgesamt erstaunt einen bei der Beobachtung der Märkte doch, wie viel Ratlosigkeit und Unsicherheit noch immer herrscht, die gerne durch radikale Thesen und Aktionen ausgeglichen wird.

Die Zeitung der Zukunft wird zwei Gesichter haben: ein gedrucktes und ein vernetztes. Die Aktualität, also „all the news that's fit to print“, wie die „Times“ für sich in Anspruch nimmt, wird ins Internet abwandern. Das Netz ist schneller als jedes andere Medium. Ihm auf diesem Feld mit einem gedruckten Produkt Konkurrenz zu machen, hat einfach keinen Sinn. Aber als Medienhaus die Aktualität im Netz zu bespielen, hat sehr viel Sinn. Das zeigt auch eine neue Studie des Hightech-Branchenverbandes Bitkom, die den Nachrichtenportalen im Internet einen Nutzungszuwachs von dreißig Prozent innerhalb eines Jahres attestiert, darunter viele Angebote

der etablierten Medienhäuser. Für einen Überblick über die Tagesaktualität, die kurze Einordnung der Welt, wie ich sie beim Aufwachen vorfinde, dafür braucht es erst mal keine Edelfedern oder eigene Infrastruktur. Deshalb ist das Konzept der „Newsrooms“, das sich nun überall durchzusetzen beginnt, für diese Art des Journalismus perfekt. Für diese.

Eine andere Art des Journalismus wird weiter mit dem gedruckten Wort arbeiten, am Kiosk zu kaufen oder per Abo im Briefkasten zu finden sein. Das sind die Geschichten, die nicht in Häppchen als Schnäppchen im Sekundentakt im Netz plaziert werden, sondern die recherchiert, korrigiert, gegengelesen, überarbeitet, also weiterhin in einem aufwendigen Prozess entstehen. Sie sind Meisterstücke, Ergebnisse von Individualität, Kreativität und den richtigen verlegerischen Investitionen in Köpfe, die das können. Dazu braucht man keinen Newsroom, dazu braucht man Schreiber, die die Welt erzählen. Auf eine Weise, die wir im Netz oft vergeblich suchen, und wenn wir sie finden, dann sind es meist Printgeschichten, die ins Netz gestellt wurden.

Die gedruckte Zeitung ist ein episches Medium. Sie berichtet ausführlich narrativ, sie darf etwas Großes aus einer Kleinigkeit heraus erzählen, sie muss eine Meinung haben, Positionen entwickeln und den Mut, sie auch zu vertreten. Sie orientiert im Strom der Nachrichten, der durchs Netz fließt. In ihn klicken wir uns immer wieder hinein, um up to date zu bleiben. Aber dann klinken wir uns aus, um in die Welt einzutauchen, die uns erzählt wird von Menschen, die das gelernt haben. Sie tun es mit professionellem Ethos und Leidenschaft (Ausnahmen bestätigen die Regel) und bekommen für dieses Tun von ihren Verlegern Zeit und Platz gewährt. Platz gibt es auch im Netz genug, aber die Zeit ist knapp, für Produzenten und Konsumenten. Eine Seite, die nicht mehrfach stündlich aktualisiert wird, gerät schnell in die Randzonen der Netzaufermerksamkeit. Und der Leser, der Lesezeit für mehr als ein paar Zeilen investieren müsste, klickt weiter. Bei der Zeitungslektüre verweilt der Leser dort, wo sein Interesse besteht oder geweckt wird durch eine spannende und gut geschriebene Geschichte.

Und der Journalismus? Auch er wird lernen müssen, dass es nicht das eine oder das andere, sondern immer beides zusam-

men gibt. Im Netz eröffnet sich die Möglichkeit, spontan zu Ereignissen Stellung zu nehmen, dabei womöglich Instanzgedanken zu produzieren, die kaum länger als eine Stunde haltbar sind. Und die haben im Netz ihre Berechtigung – neben den vielfältigen Angeboten von „Bürgerjournalismus“. „Schreib es aus dir raus“, nach diesem Motto erwartet der Leser im Netz die Direktübertragung der Gedanken bei ihrer Verfertigung.

In der Zeitung ist das anders. Dort wollen wir originale, ja einzigartige Inhalte finden, gut recherchierte Reportagen lesen, Geschichten, die durch ein paar Hände und Köpfe gegangen sind. Und wir vertrauen darauf, dass die Zeitung weiß, was wir erwarten. Journalismus im Internet ist nichts anderes als eine Dauerkonversation aller Beteiligten untereinander. Das gedruckte Medium offeriert Geschichten, die aus einem vielschichtigen Diskurs- und Produktionsprozess hervorgehen.

Wie kann dieses Zusammenspiel konkret aussehen? So wie manche Medienhäuser es in Ansätzen beginnen, aber nicht konsequent umsetzen: Die Aktualität wird durch Newsrooms bearbeitet, die gut und gerne für verschiedene Medien und Produkte tätig sein können. Im Feld der generischen Nachricht ist für die Zeitung langfristig kein Wettbewerbsvorteil mehr zu erzielen. Sie braucht Teams von exzellenten Rechercheuren und Autoren, die die Welt entdecken und beschreiben können. Und bei den richtig spannenden, investigativen Geschichten können die „Teaser“ im Netz stehen, um die Nutzer und Leser neugierig zu machen und Diskussionen zu entfachen. Die ganze Geschichte folgt im Blatt, umfassend und so erzählt, dass man nicht mehr aufhören kann zu lesen, bevor die letzte Zeile erreicht ist.

Online und offline müssen sich unterscheiden. Beide haben das Recht, nebeneinander zu existieren. Beide sind in ihrer Unterschiedlichkeit und Komplementarität ein Gewinn für den Journalismus, die Vielfalt, die Nutzer. Wie schrieb der amerikanische Dichter Robert Frost Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts: „Poetry is what gets lost in translation.“ Genau so verhält es sich mit online und offline. Wer versucht, das eine in das andere zu übersetzen, hat schon verloren. Wer das nicht versucht, kann nur gewinnen.

Miriam Meckel ist Professorin für Kommunikationsmanagement an der Universität St. Gallen.

## „Vanity Fair“ sucht Chef

Nikolaus Albrecht geht nach New York

Der Verlag Condé Nast betreibt eine Pressepolitik, die erst auf den zweiten Blick überzeugt, dann aber vielleicht doch ihren Hintersinn offenbart: Nikolaus Albrecht, der Chefredakteur der deutschen „Vanity Fair“, gibt seinen Posten ab und wird Korrespondent für das Blatt und den Schwestertitel „Vogue“ in New York. Das allerdings nicht gleich, sondern erst Ende des Jahres. Einen Nachfolger für Albrecht gibt es verständlicherweise noch nicht, er soll in aller Ruhe gesucht werden, und zwar von einer in Paris ansässigen Personalberatung, die direkt an den Chef von Condé Nast International, Jonathan Newhouse, berichtet.

Womit auch geklärt wäre, warum die Nachricht so früh abgesetzt wird. Begönne man einfach so zu suchen, käme die Sache in der sprechfreudigen Branche garantiert schnell heraus, vielleicht war es schon im Schwange. Jetzt weiß jeder, dass eine der interessantesten, aber auch schwierigsten Chefstellen im deutschen Magazingsgeschäft frei ist, und kann sich darauf einstellen.

Jonathan Newhouse, der im Interview mit dieser Zeitung (4. Dezember 2008) anlässlich des Abgangs seines Deutschlandchefs Bernd Runge bekräftigte, dass der Verlag fest zu der mäßig gestarteten deutschen „Vanity Fair“ stehe, und sich gegen das kurzfristige Denken von Finanzanlegern in der Branche wandte, sagte nun, dass sich das Blatt kontinuierlich entwickle. Unter Nikolaus Albrecht habe man talentierte Mitarbeiter gewonnen und die Auflage „auf ein Niveau von 200 000“ gesteigert. 2009 werde der Verlag – gegen den allgemeinen Trend – eine Reihe neuer Magazine auflegen: „Wired“ in Italien und Großbritannien, das Modemagazin „Love“ in Großbritannien und „Glamour“ in Japan, zudem stehe der Markteintritt in Bulgarien bevor. Im vergangenen Jahr hatte Condé Nast das Heft „Gentlemen's Quarterly“ in Frankreich, „Vanity Fair“ in Spanien, „Tatler“ in Russland, „GQ“ in Indien und „Vogue Hommes“ in Japan auf den Markt gebracht. miha.

## In medias res

Den Talkshows scheinen die Gäste auszugehen. Wir sehen die üblichen Verdächtigen jetzt nicht mehr im Wochen-, sondern im Tagestakt: Michel Friedman am Sonntag bei Anne Will und am Mittwoch bei Frank Plasberg, Ulrich Kienzle ebenda und am Montag bei Reinhold Beckmann und schließlich Norbert Blüm bei „hart aber fair“, der tags zuvor bei Kerner war. An der überragenden Qualität ihrer Beiträge zu wechselnden Themen kann es nicht liegen. Friedman sprengt in seiner eiteln Egomanie noch jede Debatte, das hat uns Wills Talk zur Hessenwahl, vor allem aber Plasbergs Sendung schmerzlich vorgeführt. Weder über den Krieg zwischen Israel und Hamas noch über den Antisemitismus im allgemeinen und hierzulande im besonderen kann ein vernünftiges Gespräch zustande, was nicht wenig an den überhitzten Beiträgen von Blüm, Friedman und Kienzle lag; es war die Karikatur eines Gesprächs, einzig der ehemalige deutsche Botschafter in Israel, Rudolf Dressler, behielt die Ruhe und argumentierte, die Übrigen in der Runde gingen sich lieber gegenseitig an die Gurgel. Wenn man wollte, könnte man die Talkshows mit diesem Personal als Konzeptkunst oder als Dschungelcamp mit anderen Mitteln verstehen. Mit Gesprächskultur haben sie nichts mehr zu tun. Neue Gäste braucht das Land. miha.

www.faz.net/tv

**ARD 10.25** Tierärztin Christine. Dt. TV-Drama, 1998 **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** Mittagmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Panda, Gorilla & Co. **17.00** Tagesschau **17.15** Brisant **18.00** Verbotene Liebe **18.25** Marienhof **18.50** Türkisch für Anfänger **19.20** Das Quiz **19.55** Börsen **20.00** Tagesschau **20.15** Das Traumhotel – Kap der Guten Hoffnung. Dtl./Österr./TV-Familienfilm, 2009 **21.45** Tatort. Freischwimmer. Dt. TV-Krimi, 2005 **23.10** Tagesschau **23.25** Stauffenberg – 20. Juli 1944. Dtl./Österr./Ital. TV-Drama, 2003 **0.55** Nachtmagazin

**ZDF 9.05** Volle Kanne **9.55** ZDF SPORT-extra. Ski-Weltcup: Abfahrt Frauen / Rodell-Challenge: Vorläufe, Zsfg. Live **11.10** ZDF SPORTextra. Rodell-Weltcup: Teamstaffel, Zsfg. / Ski-Weltcup: Super-G Männer / Rodell-Challenge: Finale, Zsfg. Live **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute **14.05** ZDF SPORTextra. Biathlon-Weltcup: 10 km Sprint Männer. Live **14.00** heute – in Europa **16.15** Wege zum Glück **17.00** heute – Wetter **17.15** halo deutschland **17.45** heute **18.05** SOKO Wien **19.00** heute **19.25** Der Landarzt **20.15** Der Staatsanwalt **21.15** SOKO Leipzig **22.00** heute-journal **23.30** Aspekte **23.00** Lanz kocht **0.00** heute nacht

**HESSEN 11.30** Alles Wissen **12.15** Hessenreporter **12.45** In aller Freundschaft **13.30** Dem Himmel sei Dank. Dt. TV-Heimattfilm, 2005 **15.00** Aktuell **15.15** Habichtswald – Erlebnislandschaft um den Kassel Herkules **16.00** Schätze des Landes **16.30** Zirkusleben **17.00** Aktuell **17.10** Panda, Gorilla & Co. **18.00** maintower **18.20** Brisant **18.50** hessentipp **19.15** alle wetter! **19.30** Hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Wunder der Erde **21.00** Giraffe, Erdmännchen & Co. **21.45** hessenjournal **22.00** NDR Talk Show **0.00** Polizeiruf 110. Bei Klin gelzeichen Mord. Dt. TV-Kriminalfilm, 2001

**VOX 8.15** Die Nanny **8.45** Die Nanny **9.10** Für alle Fälle Amy **10.10** Wildfire **11.00** vox nachrichten **11.05** Die Nanny **11.35** Die Nanny **12.05** Gilmore Girls **13.05** Everwood **14.05** Wildfire. Endspurt (1/2) **15.05** Gilmore Girls **16.00** Wildes Wohnzimmer **17.00** Menschen, Tiere & Doktoren **18.00** Wissenshunger **19.00** Das perfekte Dinner. Tag 5. Gabriele/Krefeld **19.50** Unter Vollmond! **20.15** Kocharena **22.10** Spiegel TV Thema. Jenseits von Herd und Hammer – Sterne&Koch privat (2) **0.00** vox nachrichten **0.20** Spiegel TV. Auf Nummer sicher – Das Geschäft mit der Angst

**ARTE 9.10** Wildes Südamerika **9.55** Nackt im Wüstenwind. Schweiz/Kanad./Franz. Dokumentarfilm, 2004 **11.15** Allein auf dem Nil **12.00** Chic **12.30** Arte Kultur **12.45** Arte Info **13.10** Vier Frauen und ein Todesfall **14.00** Die Spurensleier **14.45** The Verdict – Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Amerik. Thriller, 1982 **16.55** Xenius **17.20** Arte Kultur **17.40** Vier Frauen und ein Todesfall **18.30** Global **19.00** Myanmar – Reise in eine verlorenen Zeit **19.45** Arte Info **20.00** Arte Kultur **20.15** Wildes Indoneisien **21.00** Voltaire und die Affäre Calas. Schweiz/Franz. TV-Drama, 2007 **22.30** Jekyll **23.25** Tracks **0.15** Kurzschluss – Das Magazin

**NDR 8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Regional **10.00** S-H-Magazin **10.30** buten un binnen Magazin **11.00** Niedersachsen **19.30** das Magazin **11.30** Zwischen Bayern und Tirol **12.15** Der Winzerkönig **13.00** Eisenbahn-Romantik **13.30** Brisant **14.00** Aktuell **14.15** Dings vom Dach **15.00** Aktuell **15.15** Die Tierärztin vom Kilimanjaro **16.00** Aktuell **16.10** Mein Nachmittag **17.10** Wolf, Bär & Co. **18.00** Regional **18.15** Lust auf Norden **18.45** DASI **19.30** Regional **20.00** Tagesschau **20.15** Wohn-geschichten **21.15** Aktuelle Schaubude **22.00** NDR Talk Show **0.00** NDR Talk Show Classics

**SUPER RTL 10.05** Peb & Pebber **11.10** Newton **10.45** Norman Normal **11.15** George **11.45** SpongeBob **12.15** Higglystadt **12.45** Holden **12.45** Stanley **13.10** Kleine Einsteins **13.40** Große Pause **14.05** SpongeBob **14.50** Wally World **15.15** Hotel Zack & Cody **15.35** 17.45 Abenteuer Leben **18.45** Das Fast-Food-Monster **19.25** Achtung Kontrolle! Einsatz für die Ordnungshüter **20.15** Ghost Whisperer – Stimmen aus dem Jenseits **21.15** Medium **22.05** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen **23.05** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen **0.00** Big Spenders heiße Affäre. Ital. Erotikfilm, 2000

**3 SAT 9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Beckmann **11.30** Stolperstein **12.00** Pflötzlich war ich **100** **12.30** Familienleben **XXL** **13.00** ZIB **13.15** Bilderbuch **14.00** Die Nacht vor der Premiere. Dt. Revuefilm, 1959 **15.35** Der Riese und die Rose **15.45** Reisewege **16.30** ZDF-History **17.15** Zapp **17.45** schweizweit **18.00** ARD-exklusiv **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Die Odyssee der Kinder **21.05** auslandsjournal extra **21.30** 3satBörse **22.00** ZIB **2.22.25** Die Träumer. Franz./Engl./Ital./Amerik. Drama, 2003 **0.15** Belgrad Backspin. Dt. Dokumentarfilm, 2005 **0.45** 10vor1 **1.15** nano **1.45** Kulturzeit

**WDR 8.10** Flirt English **8.20** Planet Wissen **9.20** tag7 **9.50** Reisewege **10.35** Bhuban – Flieger im Land des Donnerdrachens **11.05** Rote Rosen **11.55** Sturm der Liebe **12.45** Aktuell **13.00** 0800 Düsseldorf **13.30** frauTV **14.00** Hier u. Heute **14.15** Menschen hautnah **15.00** Planet Wissen **16.00** Aktuell **16.15** daheim & unterwegs **18.05** Hier u. Heute **18.20** Servicezeit: Essen & Trinken **18.50** Akt. Stunde **19.30** lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Wie (beinahe) das Bier aus Dortmund verschwand **21.00** Der Trödel-King **21.45** Kölner Treff **23.10** Aktuell **23.15** Best Of Ladies Night **0.00** WDR Poetry Slam

**KABEL 1 9.35** Wir wandern aus **10.30** Abenteuer Leben **11.30** Eine schrecklich nette Familie **12.25** King of Queens **13.20** Two And A Half Men **14.15** Eine schrecklich nette Familie **15.15** King of Queens **16.10** News **16.20** Wir wandern aus **17.15** So leben wir **19.20** Duell **19.45** Abenteuer Leben **18.45** Das Fast-Food-Monster **19.25** Achtung Kontrolle! Einsatz für die Ordnungshüter **20.15** Ghost Whisperer – Stimmen aus dem Jenseits **21.15** Medium **22.05** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen **23.05** Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen **0.00** Big Spenders heiße Affäre. Ital. Erotikfilm, 2000

**RTL 8.30** GZSZ **9.00** Punkt **9.30** Mitten im Leben! **10.30** Mein Baby **11.10** Die Kinderärzte **11.30** Unsere erste gemeinsame Wohnung **12.00** Punkt **12** – Das RTL-Mittagsjournal **14.00** Die Oliver Geissen Show **15.00** Mitten im Leben! **16.00** Mitten im Leben! **17.00** 112 – Sie retten dein Leben **17.30** Unter uns **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL aktuell **19.05** Alles was zählt **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **20.15** Wer wird Millionär? **21.15** Upside Kerkeling live **22.15** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus! **0.00** RTL-Nachtjournal **0.27** Wetter **0.35** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

**MDR 8.40** Sturm der Liebe **9.30** Schmidt & Pocher **10.33** artour **11.03** Bei uns entdeckt **11.20** Spafvögel packen aus **11.45** Um zwölf **12.30** Escher **13.15** Hauptsache gesund **14.00** Dabei ab zwei **14.30** LexTV **15.30** MDR-Bahnzeit **16.00** Hier ab vier **16.45** Hier ab vier **17.15** Hier ab vier **17.35** Hier ab vier **18.00** Aktuell **18.05** Brisant **18.50** Sandmann **19.00** Regional **19.30** Aktuell **19.50** Elefant, Tiger & Co. **20.15** Wernegrüner Musikantenschkenke **21.00** Zauberei der Winterzeit **21.45** Aktuell **22.00** Unter uns **0.00** Aktuell eins **30.02** Tatort. Der Millenniumsmörder. Österr. TV-Kriminalfilm, 1999

**BR ALPHA 11.45** Reports In English **12.05** Tagesgespräch **13.00** alpha-Forum **13.45** Natur und Technik **14.00** Babys erstes Lebensjahr **14.15** Einstort Afghanistan **14.45** Frieden um jeden Preis **15.00** Planet Wissen **16.00** musica viva **16.15** Ralph **16.30** nano **17.00** Campus **17.35** Abendschau – Regionalzeit **18.00** Straßennamen **18.45** Rundschau **19.00** Die Tagesschau vor 25 Jahren **19.15** Faszination Wissen **19.45** Sozialkunde **20.15** alpha-Forum **21.00** Klingendes Österreich **21.45** Planet Wissen **22.45** Die 4 Elemente **23.00** Capriccio **23.30** Leben und Sterben in Kabul **0.15** Kino Kino

**SAT. 1 10.00** Schmetterlinge im Bauch **10.30** Anna und die Liebe **11.00** Richterin Barbara Salesch **12.00** Richter Alexander Hold **13.00** Britt **14.00** Zwei bei Kallwas **15.00** Richterin Barbara Salesch **16.00** Richter Alexander Hold **17.00** Niedrig und Kühnt – Kommissare ermittelt **18.00** Das Sat.1-Magazin **18.30** Anna und die Liebe **19.00** Lenßen & Partner **19.30** K 11 – Kommissare im Einsatz **20.00** Sat.1-Nachrichten **20.15** Die Hit-Giganten – Rock aus Deutschland **22.15** Ladykracher **22.45** Die dreisten Drei – Die Comedy WG **23.15** Mannsbilder **23.45** Hausmeister Krause – Ordnung muss sein **0.15** Weisbilder